

Lüdenscheid und seine belgische Geschichte

Lüdenscheid – Eine Gedenktafel am Knast, dem ehemaligen Arrestgebäude der belgischen Truppen am Lüdenscheider Buckesfeld, berichtet von einer bemerkenswerten Entwicklung: „Sie kamen als Besatzungstruppen, wurden zu Nato-Partnern und schieden als Freunde.“

Daniel Loos, ehemaliger belgischer Soldat und heutiger Stadtführer aus Leidenschaft, erzählte als Gast eines Forum-Vortrags des Geschichts- und Heimatvereins die „Geschichte der belgischen Garnison in Lüdenscheid“. Danach hatten die Besucher und mit ihnen Dr. Dietmar Simon nicht nur erfahren, „an wie vielen Stellen die Belgier gewohnt haben“, sondern auch, wie vielfältig die von ihnen angelegte militärische, merkantile, sportliche, gastronomische, medizinische und kulturelle Infrastruktur in Lüdenscheid war.

Daniel Loos zeigte sich als ein gründlicher Chronist und dokumentierte viele Standorte mit historischen und aktuellen Fotos, denn viele der von den Belgiern errichteten Gebäude blieben erhalten und wurden auf vielfältige Weise weitergenutzt.

Dazu lieferte er einen Überblick über die belgischen Besatzungs- und später Nato-Truppen in einem 270 Kilometer langen und 190 Kilometer breiten Gebiet im Westen Deutschlands.

Am 25. Oktober 1946 richteten die belgischen Streitkräfte das Hauptquartier ihres 1. Armeekorps zunächst in Lüdenscheid ein, zwei Jahre später wurde es nach Bonn verlegt. Zur Infrastruktur der belgischen Streitkräfte in der Bergstadt gehörten drei Kasernen, die zum Teil schon der Wehrmacht gedient hatten: Baukloh, Buckesfeld und Hellersen. Um den ehemaligen Flakturm am Buckesfeld gab es eine erbitterte Auseinandersetzung, bevor dieser endgültig weichen musste, weil auf dem ehemaligen Kasernengelände ein Gewerbegebiet errichtet werden sollte. Die Standortverwaltung und ein Magazin befanden sich am Wefelshohl, eine Anlage für Schießübungen in Spielwigge. Dazu kamen Übungsplätze an der Heerwiese und am Stilleking, wo die militärische Nutzung zum Entstehen eines Naturschutzgebietes beitrug.

Heute leben 143 Belgier und 267 Mitbürger, die die deutsche und belgische Staatsbürgerschaft haben, in Lüdenscheid. Daniel Loos bekannte sich nachdrücklich zum Märkischen Sauerland: „Ich brauche keinen Urlaub. Ich bleibe in Lüdenscheid und habe auch Urlaub!“ thk



Daniel Loos sprach über die Geschichte der Belgier in Lüdenscheid. FOTO: KRUMM